

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

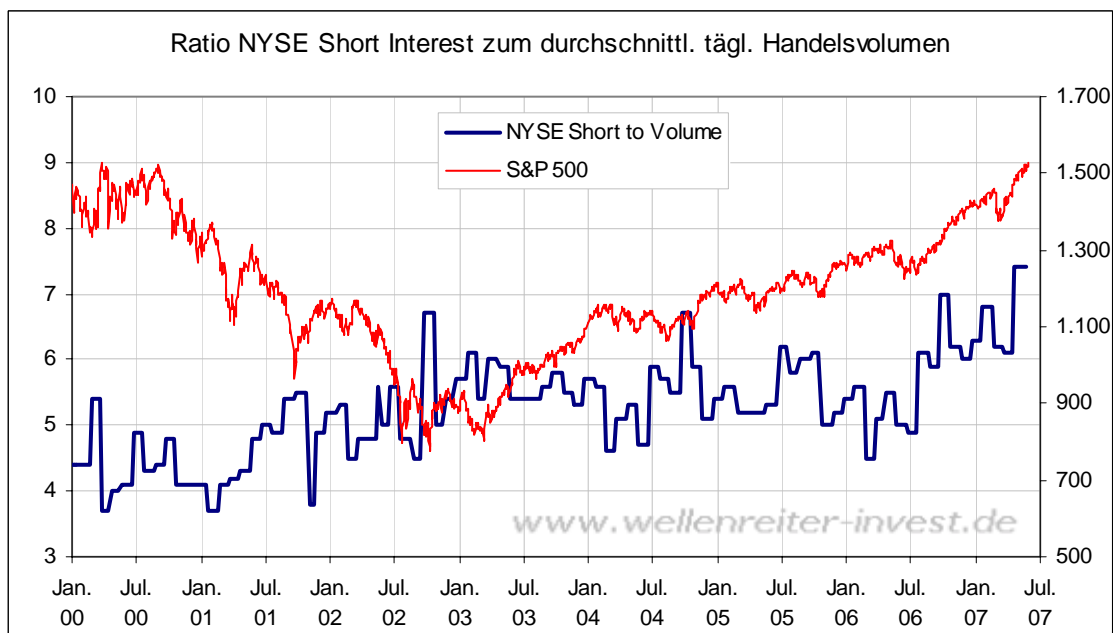
Donnerstag, den 31. Mai 2007

Das neue Allzeithoch im S&P 500 wurde auf brutale Art und Weise in dem Moment erzwungen, als viele Marktteilnehmer glaubten, dass die Aktienmärkte durch China aus dem Gleichgewicht gebracht werden würden. Seltsamerweise war China lediglich in Europa ein Thema; die Verluste an anderen asiatischen Märkten hielten sich in Grenzen. Im Gegensatz zum 27. Februar dieses Jahres blieb das Währungspaar Dollar/Yen stabil. Dies muss als eine entscheidende positive Divergenz angesehen werden.

Die Phase des Short-Coverings in Europa begann mit der Eröffnung der US-Märkte; die zweite Short-Squeeze-Phase wurde nach der Veröffentlichung des Fed-Protokolls in den USA fortgesetzt. Das Short Interest an der NYSE befand sich im Mai mit einem Anteil von 3,1 Prozent an der Zahl der an der NYSE gelisteten Aktien auf Rekordniveau. Das ist der höchste Anteil an leerverkauften Aktien seit mindestens 1931, so jedenfalls wird es in der folgenden Bloomberg-Meldung skizziert:

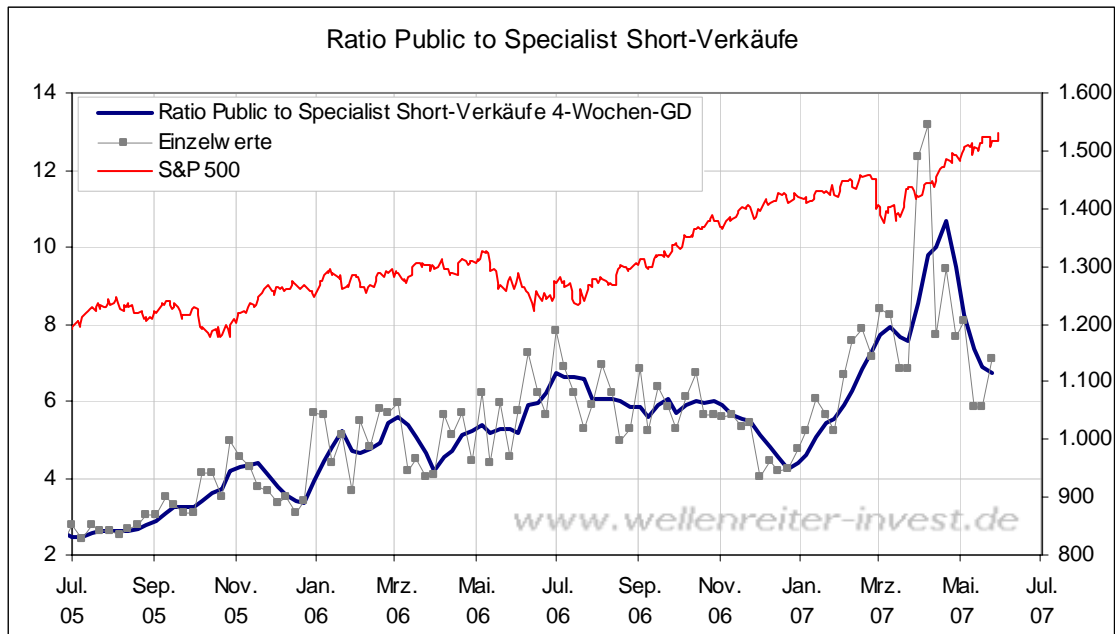
http://www.bloomberg.com/apps/news?pid=20601103&sid=ahMn3AUuD_CY&refer=news

In unserem Abo-Raum steht der Chart des Verhältnisses des NYSE Short Interest zum durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen zur Verfügung. Auch hier ergeben sich derzeit Rekordwerte.



Es ist daher keine Frage, dass das Short-Squeeze-Potential weiterhin groß ist. Doch man sollte nicht nur auf die Gesamtzahl der Short-Positionen schauen.

Wichtig ist ebenfalls zu wissen, wie sich das Verhältnis des „smarten“ zum „dummen“ Geld in Bezug auf Short-Positionen gestaltet. Dieses Verhältnis lässt sich in der Ratio Public zu Spezialist-Short-Verkäufe ausdrücken. Die Öffentlichkeit repräsentiert dabei das „dumme“ Geld, während die Spezialisten der NYSE als das „smarte“ Geld gelten.



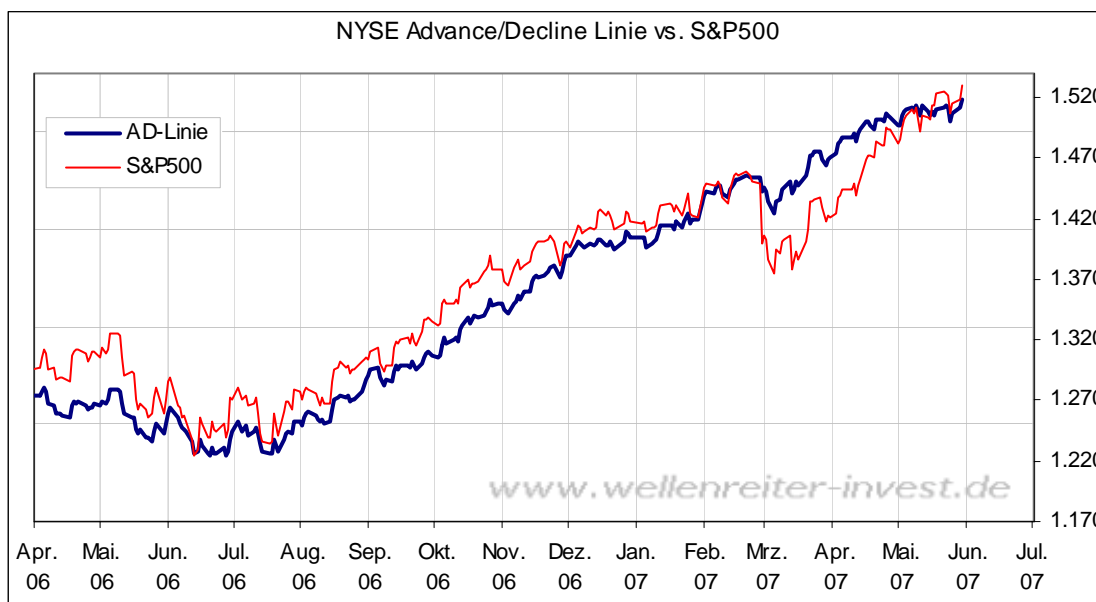
Man erkennt, dass das Verhältnis der Short-Verkäufe der Öffentlichkeit im Verhältnis zu den Spezialisten begonnen hat, sich zu normalisieren. Von einer Normalisierung kann man jedoch bei einem Verhältnis von 7 zu 1 noch nicht sprechen.

Fazit: Das Short Interest an der NYSE ist so groß wie nie. Das „dumme“ Geld befindet sich deutlich stärker auf der Short-Seite wie das „smarte Geld“, wenn auch nicht mehr so stark wie noch im April. Das Potential für eine Fortsetzung des gestern begonnenen Short Squeeze ist vorhanden.

Alexander Hirsekorn hat in seiner CoT-Interpretation auf das außergewöhnliche Verhalten der Commercials hingewiesen, die an den Aktienmärkten ihre Positionen deutlich prozyklisch aufgestockt haben. Offensichtlich wurde hier mit einem Bruch des Allzeithochs im S&P 500 gerechnet. Es wird interessant sein zu erfahren, ob die Commercials nach dem neuen Allzeithoch auf die Bremse treten, wie das normalerweise

der Fall sein sollte. Leider wird diese Frage erst im übernächsten CoT-Report beantwortet werden können, da jeweils die Positionierungsänderungen von Dienstag bis Dienstag erfasst werden und dann freitags veröffentlicht werden.

Die AD-Linie der NYSE hat das gestrige Allzeithoch des S&P 500 bestätigt, indem sie selbst ein neues Allzeithoch erzielen konnte.



Wichtig ist auch die Bestätigung durch die Broker. Goldman Sachs konnte ein neues Allzeithoch auf Schlusstandbasis erzielen.



Zu den Märkten.

1,56 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,22 Mio., das Abwärtsvolumen 316 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 80% vom Gesamtvolumen; 190 neue Hochs standen 38 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.633 Punkten um 111 Zähler höher (+0,8%) als am Vortag (neues Allzeithoch).

Der S&P 500 endete bei 1530 Punkten um 12 Zähler höher (+0,8%; neues Allzeithoch).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2593 Punkten um 20 Punkte (+0,8%) höher (neues Mehrjahreshoch); der Halbleiter-Index fiel um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 5.234 Punkten (+0,5%).

Größte Gewinner: REITs, Öl-Service, Broker; Größte Verlierer: Halbleiter

Der T-Bond Future endete bei 109,04 Punkten (109,03).

Crude Öl notiert aktuell bei 63,38 (63,22) und Erdgas bei 7,97 Dollar (7,78).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,38 Punkten (82,22).

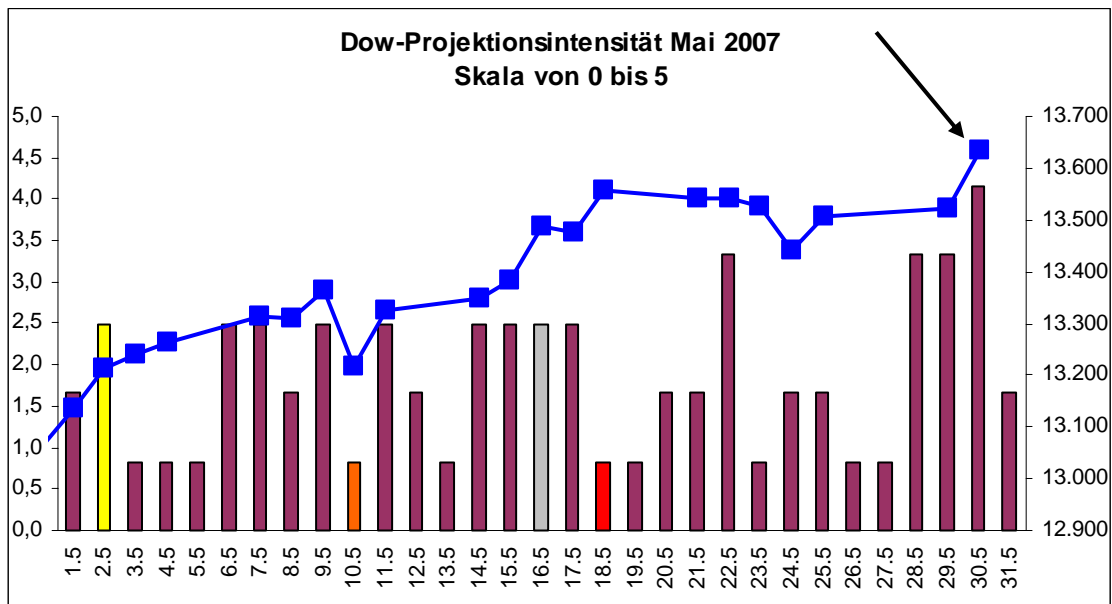
Der Goldpreis notiert aktuell bei 655,10 Dollar/Unze (657,50). Gold in Euro bei 487.

Silber befindet sich bei 13,23 Dollar (13,22).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,3% auf 323 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 136 Punkten. Newmont Mining gewann 23 Cent und endete bei 39,40 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,2% auf 12,83 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,84 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die OEX-PCR endete bei 1,57.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Mai: 22.5., 30.5.

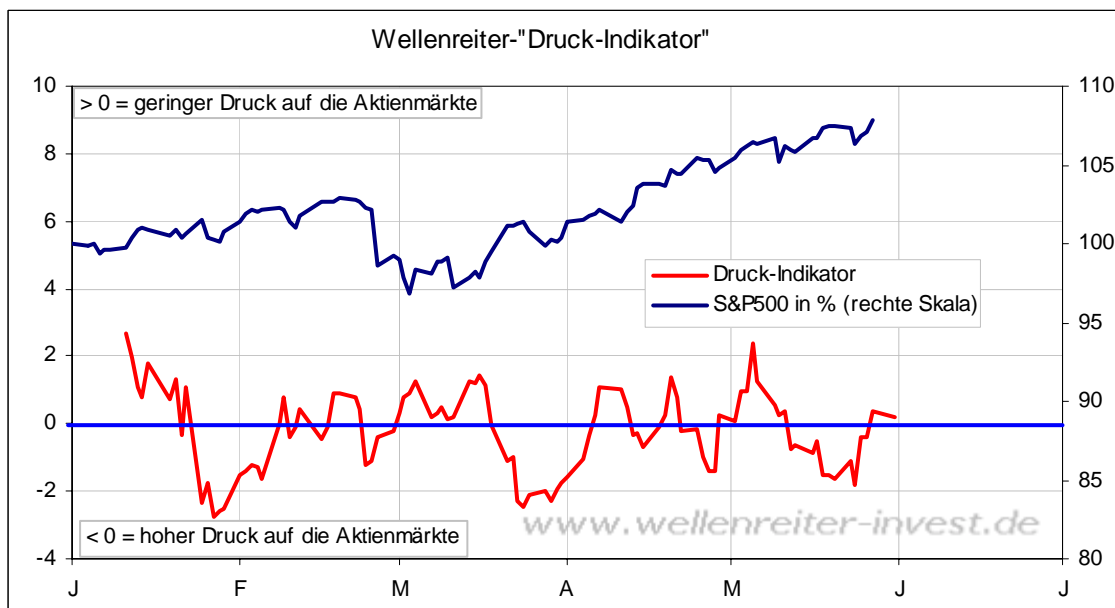


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der 30. Mai hat seine Bedeutung als Zeitprojektionstag gerechtfertigt. Neue Allzeithochs wurden nicht nur im S&P 500, sondern auch im Dow, S&P 100, im NYSE-Index, im Wilshire 5000, im Russell 2000, im Midcap-Index (S&P 400), bei den Brokern und im Öl-Index erreicht.

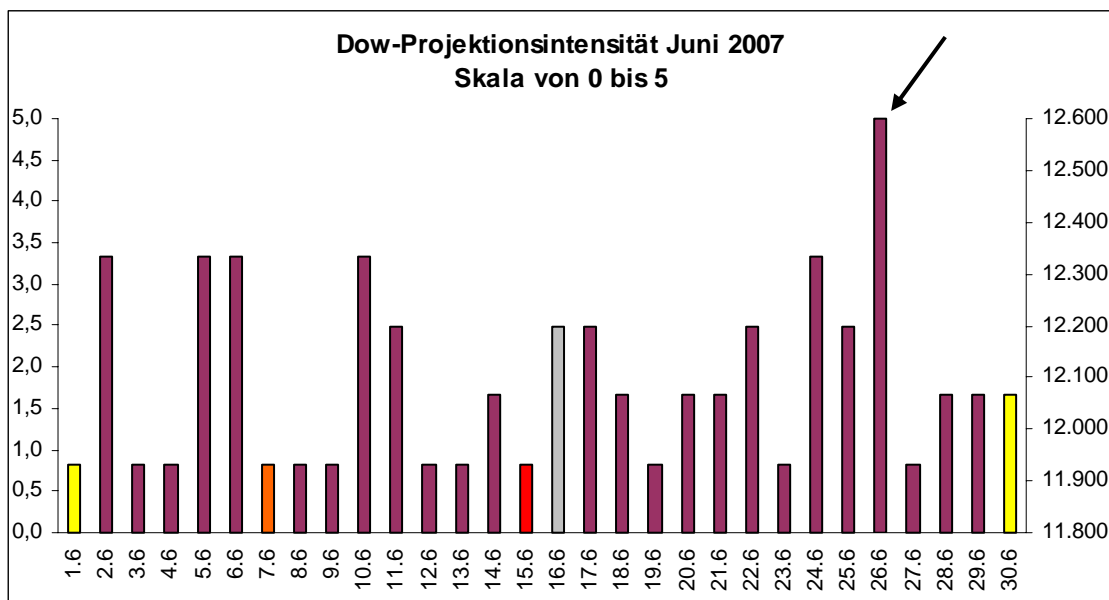
Der Durchbruch erfolgte mit recht hohen Skepsis-Werten (Put-Call-Ratio 0,93; ISEE 139). Von euphorischer Stimmung kann weiterhin nicht die Rede sein.

Die Intermarktfaktoren befinden sich insgesamt in der neutralen Zone.



Der Druck, der sich über die Zinsentwicklung aufgebaut hat, wird derzeit vom stagnierenden Ölpreis abgefedert.

Der Juni verläuft üblicherweise in seinem ersten Drittel positiv, während die Zeit nach dem 11./12. Juni zur Schwäche neigt. Allerdings sollte man dies lediglich als Indiz wahrnehmen und nicht als absolute Wahrheit. Unsere Aussage, dass der Dow Jones Index im Mai dann recht stark agiert, wenn er im April um 5% oder mehr zulegen kann, ist durch das Marktverhalten bestätigt worden. Der Juni verläuft in einem solchen Fall ebenfalls meist positiv, wenn auch nicht mehr mit der hohen Wahrscheinlichkeit wie der Mai. Der Juli bringt hingegen nach einem starken April meist Schwäche mit sich.



Unsere Zeitprojektion weist auf den 26. Juni als einen Tag mit einer hohen Bedeutung hin. Der 27. Juni ist ein wichtiger Tag innerhalb unserer Trendlängenanalyse und am 28. Juni findet die nächste Fed-Sitzung statt. Insofern hat für uns der Zeitraum 26. – 28. Juni eine hohe Priorität für einen wichtigen Wendepunkt. Bei der derzeitigen Entwicklung dürfte es sich hier um ein wichtiges Hoch handeln. Andere spekulieren auf ein Hoch um den 13. Juni herum und begründen dies damit, dass das Jahrestief 2006 dann genau ein Jahr zurückliegen würde. Das mag sein, aber es ist selten, dass Jahrestage genau nach 12 Monaten wieder eine wichtige Bedeutung erlangen.

Die Juni-Verfallswoche findet vom 11. bis 15.06. statt. Juni-Verfallswochen verlaufen im Durchschnitt stagnierend bis leicht negativ. Überhaupt verlaufen die Verfallswochen im Juni, Juli, August und September durchschnittlich flach bis fallend. Wenn man die Bedeutung des Mondes noch hinzuaddiert, so fällt auf, dass der Neumond – dem mit

einer gewissen Wahrscheinlichkeit einige stärkere Tage folgen – auf das Ende der Verfallswoche fällt. Die Wahrscheinlichkeit für schwächere Kurse nach Vollmond ist statistisch gesehen viel geringer als die Wahrscheinlichkeit für stärkere Kurse nach Neumond. Insofern muss man abwarten, ob sich der Vollmond 1.6. negativ auswirken wird.

Wir bleiben bullisch für die Aktienmärkte und sehen nach dem neuen Allzeithoch die Chance für die Fortsetzung des Short Coverings, da viele der bärisch eingestellten Anleger sich jetzt gezwungen sehen, ihre Short-Positionen aufzugeben. So ab dem 8. bis 11. Juni (freitags/montags) bis zum Ende der Verfallswoche besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für fallende Kurse. Ende Juni könnte der Dow ein wichtiges Hoch erzielen.

Absacker



Dieses Bild geht derzeit durch die Foren. Das Plakat hängt in China und darauf steht offensichtlich sinngemäß: „Diebstahl ist weniger einträglich als der Aktienmarkt“.

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.